

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1229/2016
Amt/Aktenzeichen 61/61 2 66 11 Alt B 2	Datum 01.09.2016	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 13.09.2016			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	21.09.2016	Ö
Bau- und Sanierungsausschuss	Kenntnisnahme	22.09.2016	Ö
Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme	29.09.2016	Ö

Betreff: Neugestaltung Bahnhofstraße / Münsterplatz auf Basis des freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs mit Ideenteil Bahnhofstraße Münsterplatz Schillerstraße hier: Kenntnisnahme der Entwurfsplanung (LPH 3 HOAI) zur Hochbaumaßnahmen Dach und öffentliche WC-Anlage am Münsterplatz und der weiteren Planungsschritte (LPH 4 bis 8 HOAI).	
Mainz, 05.09.2016 gez. Marianne Grosse Marianne Grosse Beigeordnete	Mainz, 07.09.2016 gez. K. Eder Katrin Eder Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltungsbesprechung, der Ortsbeirat Altstadt, der Bau- und Sanierungsausschuss und der Verkehrsausschuss nehmen die **Entwurfsplanung** (LPH 3 HOAI) der Hochbaumaßnahmen **Dach und öffentliche WC-Anlage** am Münsterplatz zur Kenntnis und befürworten die Beauftragung der weiteren Planungsschritte entsprechend der Leistungsphasen 4 bis 8 HOAI.

1. Sachverhalt

Die Entwurfsplanung der Freianlagen (Leistungsphase 3 HOAI) wurde am 29.06.2016 im Ortsbeirat Altstadt und am 30.06.2016 in der gemeinsamen Sitzung des Verkehrsausschusses und des Bau- und Sanierungsausschusses zur Kenntnis genommen und die Ausführungsplanung freigegeben.

Im Stadtvorstand wurde festgelegt, die Fragestellung WC und Flugdach gesondert zu behandeln. In der Sitzung des Stadtvorstands am 12.07.2016 wurde die Errichtung einer öffentlichen, barrierefreien und behindertengerechten Toilettenanlage am Münsterplatz befürwortet.

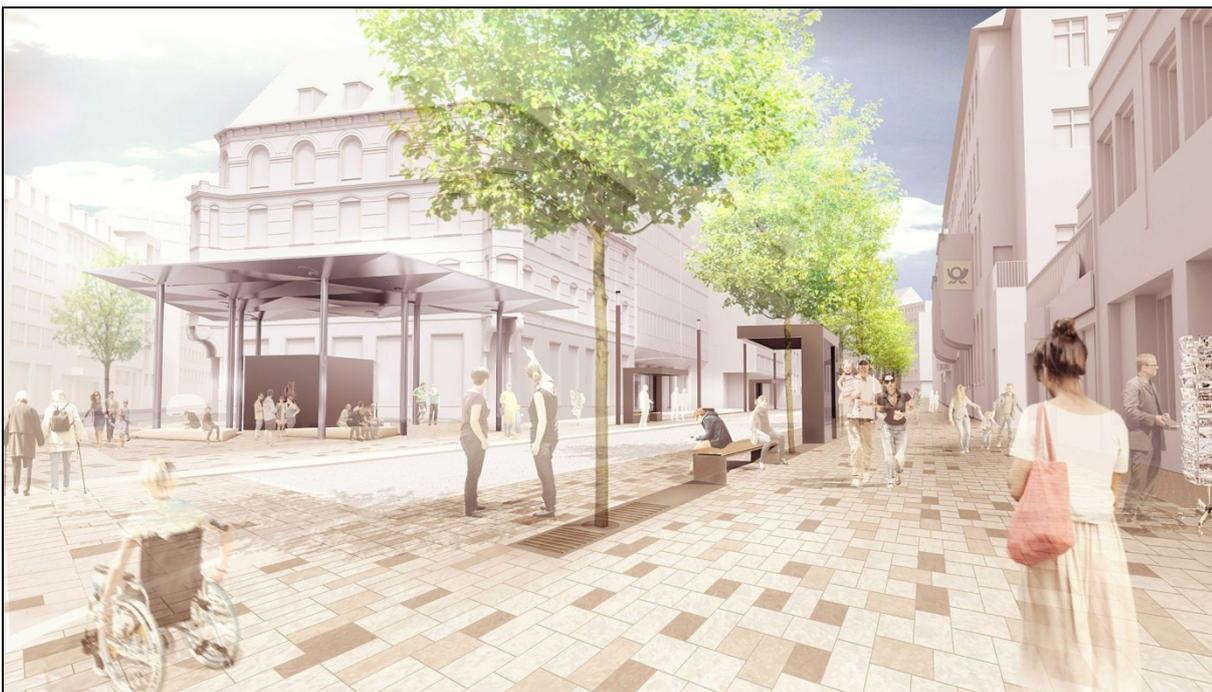
2. Städtebaulicher Entwurf und Architektur

Entwurfsintention:

Die Attraktivität und Funktionalität der Innenstadt prägen nachhaltig das Image und die Lebensqualität und Wirtschaftskraft der Stadt Mainz. Die Stadteingänge sind adressbildend und beeinflussen den Eindruck und den Ruf der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz. Entsprechend hoch sind die gestalterischen Anforderungen, die an diese Bereiche gestellt werden müssen.

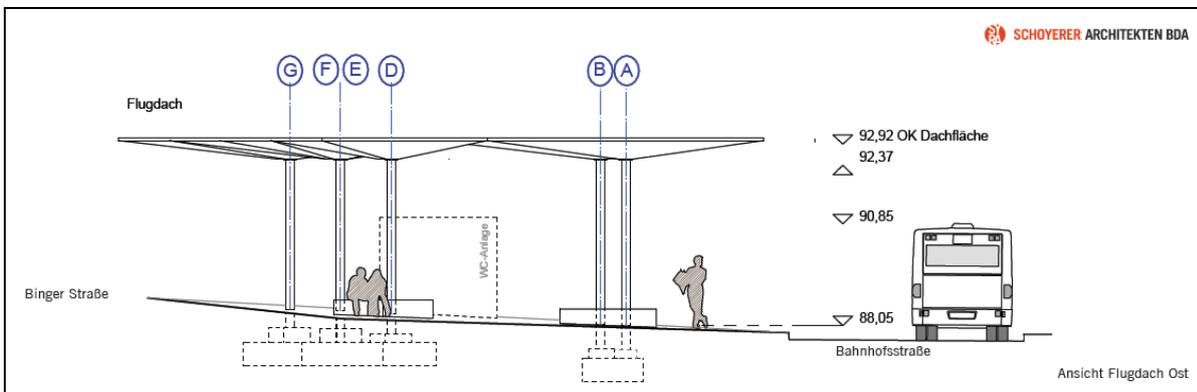
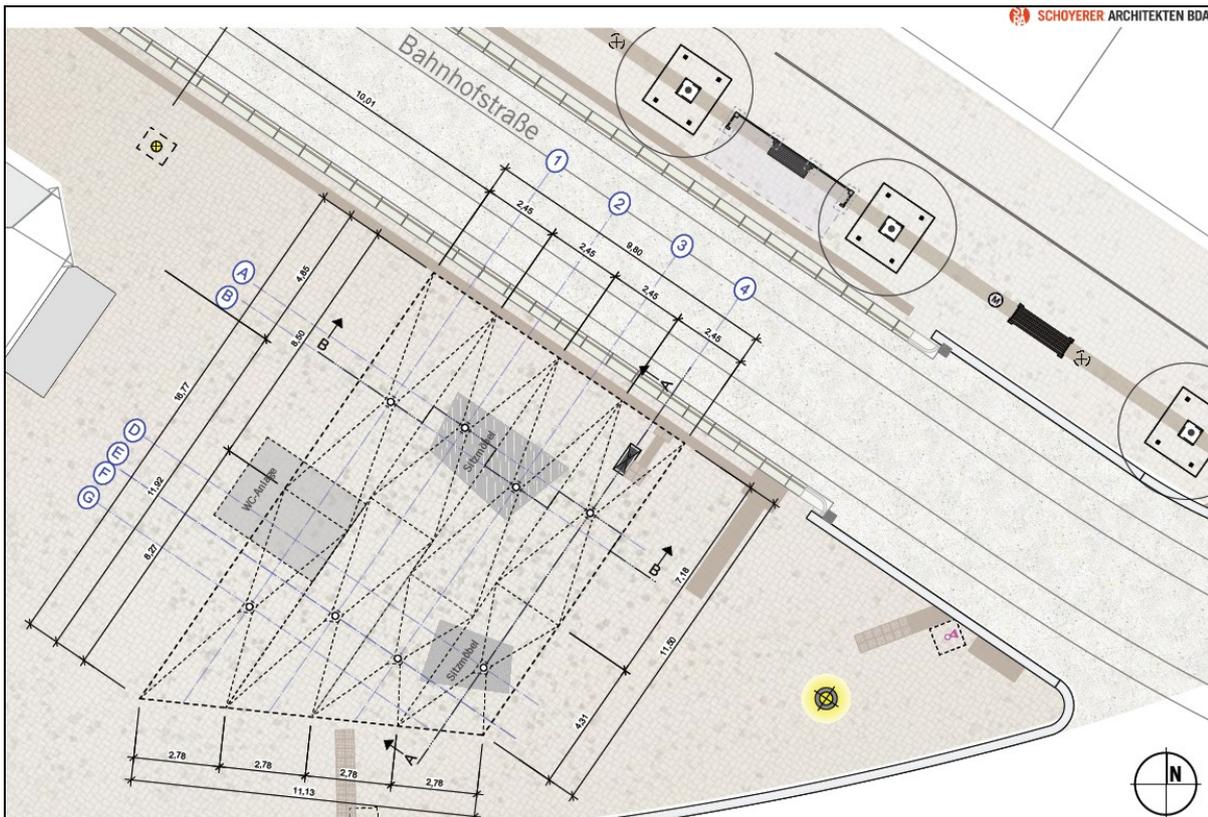
Der Teilbereich am Münsterplatz besitzt dabei eine besondere Bedeutung. Hier sind die größten städtebaulichen Mißstände vorhanden und die unterschiedlichen Verkehrsarten kreuzen sich in einem einzigen Knotenpunkt. Durch die Reduzierung des KFZ-Verkehrs in der Bahnhofstraße konnten Flächen generiert werden, die großes Potential zur Aufwertung und Imagebildung sowohl für das Quartier der Bahnhofstraße als auch für die Landeshauptstadt insgesamt besitzen.

Der prämierte Entwurf reagiert mit einem großen Dach mit eingeschobenem Kiosk / WC als raumgreifendes Ensemble mit hohem architektonischem Wiedererkennungswert und generiert dadurch eine neue, eigene Identität.



*Blick über den Münsterplatz in die Bahnhofstraße – aktualisierte Visualisierung
Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten mit SYRA_Schoyerer Architekten BDA*

3. Architektur und Konstruktion des Daches am Münsterplatz



Aktueller Lageplan und Schnitt zur Positionierung des Daches und der WC-Anlage am Münsterplatz - SYRA_Schoyerer Architekten BDA auf Basis der Freianlagenplanung Bierbaum.Aichele.landschaftsarchitekten

Die große Überdachung (144,74m²) hebt sich architektonisch von den Wartehallen entlang der Bahnhofstraße und Binger Straße ab. Neben dem funktionalen Aspekt des Wetterschutzes und dem Service-Aspekt WC-Anlage geht es hier um eine stadträumliche Aussage als neuer Treffpunkt am Münsterplatz mit hohem Wiedererkennungswert und hoher Aufenthaltsqualität. Dieses prägnante Dach verleiht dem gesamten Umfeld eine große Ruhe und eine eindeutige Adresse.

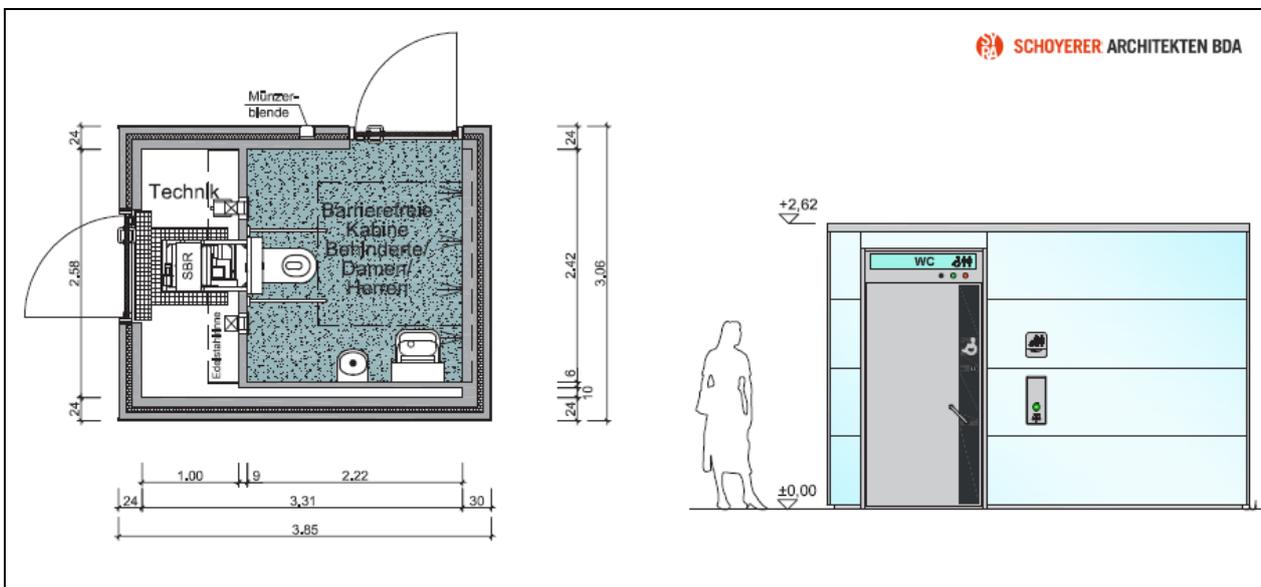
Als Dach wird eine Konstruktion mit acht auf Edelstahl-Rundstützen ruhenden umgekehrten, flachen Edelstahl-Pyramidenformen vorgeschlagen. Die Pyramidenform der einzelnen Edelstahl-Dachelemente wirkt nicht nur als spiegelnde / changierende Dachuntersicht architektonisch attraktiv, sondern auch statisch wirksam, denn die Kantung der Stahlflächen übernimmt zugleich auch die Funktion des Dachtragwerks inkl. Dachaussteifung. Diese statisch wirksa-

men Edelstahlflächen funktionieren somit als Deckenuntersicht und gleichzeitig oberseitig als wasserführende Schicht. Die sichtbaren Flächen werden durch eine Elektropolitur behandelt. Jede Einzeldachfläche wird über eine Rundstütze entwässert. Die gesamte Dachfläche ist mit Gitterrostelementen abgedeckt und ergibt somit auch als Dachdraufsicht ein architektonisches Bild. Die Beleuchtungselemente sind flächenbündig in die Unterseite integriert.

Durch diese Wahl der Materialität und die zusätzliche Oberflächenvergütung ergeben sich neben einer attraktiven Adressbildung auch wirtschaftliche Vorteile bzgl. der Sicherheit vor Vandalismus und in Folge der geringen Wartungsintensität und der Nachhaltigkeit des städtebaulichen Ensembles.

4. Zur Architektur und Konstruktion der WC-Anlage

Im rückwärtigen Bereich der überdachten Platzfläche liegt die WC-Anlage. Der solide und wärmedämmte Stahlbeton-Körper entspricht prinzipiell der Standardbauweise, die in der Stadt Mainz eingesetzt und vom Wirtschaftsbetrieb der Stadt Mainz gewartet wird. Für den Münsterplatz werden die Fassaden mit einer Glasfassade umhüllt. Der Zugang wird mit einem Münzautomaten sowie der üblichen Schlüsselfunktion für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer ausgestattet. Die heute vorhandene Telefonanlage am Münsterplatz wird in die Fassadenfläche integriert. Der Innenraum ist mit farbiger ESG-Wandverkleidung, hochwertigem Kunstharz-Fußboden und Sanitärobjekten aus Edelstahl versehen. Durch elektronische Funktionsauslösung der Medien (Luft, Wasser, Seife) und die automatische Reinigung von WC-Sitzbrille und Fußbodenfläche wird die bestmögliche Hygiene des geheizten Innenraums sichergestellt.



5. Weitere Vorgehensweise

Die Ausführungsplanung (Leistungsphase 5 HOAI) der Freianlagenplanung des Büros Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten liegt vor und wird zur baufachlichen Prüfung eingereicht. Ergänzt werden diese Unterlagen durch die Verkehrsplanung des Büros Senger Consult.

Für die Hochbauten (Dach und WC) liegt der Entwurf (Leistungsphase 3 HOAI) des Büros SYRA_Schoyerer Architekten BDA ebenso vor. Auch dieser Planungsstand wird zur baufachlichen Prüfung eingereicht. Die weitere Beauftragung bis einschließlich Leistungsphase 8 HOAI soll kurzfristig erfolgen. Die Genehmigungsplanung (LPH 4) wird zeitnah erstellt und eingereicht, damit keine Verzögerungen im Bauablauf hervorgerufen werden.

Nach baufachlicher Prüfung durch den Fördergeber und Erstellung des LV, erfolgt die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung.

Es ist beabsichtigt, mit der Bauphase ab März 2017 zu beginnen. Die Thematik der Organisation der Festlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit ist bekannt.

7. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine

8. Finanzielle Auswirkungen – Herstellungskosten

Dach – Die Herstellungskosten setzen sich zusammen aus den Bauwerkskosten, den Kosten der technischen Ausstattung und den Honorarkosten und belaufen sich auf **685.193,67 € / brutto**. Die Kosten haben sich gegenüber der Vorentwurfsplanung aufgrund der Berücksichtigung des Blitzschutzes und der Veredelung der Edelstahloberfläche mit einer Elektropolitur zum Schutz vor Vandalismus erhöht. Einsparpotentiale werden weiterhin geprüft.

WC – Die entsprechenden Herstellungskosten für das barrierefreie und behindertengerechte Standard-Modul Heringbau Typ R 110 B einschließlich Münzer liegen bei **139.288,71 €**.

Summe – Die Herstellungskosten für Dach und öffentliches WC als förderfähiges Gesamtpaket „Gemeinbedarfseinrichtung“ belaufen sich auf insgesamt **823.482,38 € / brutto**.

ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)

nein